Head-up-Display (HUD) ja oder nein? Erfahrungen und ein Foto aus der Praxis.

Beitrag von „coala“ vom 3. Januar 2019 um 21:48

Servus zusammen,

Prospekte und überarbeitete Werbefotos sind eine Sache, die Praxis soll hier mal kurz beleuchtet werden. Hier erst einmal ein Foto aus der Perspektive des Fahrers, also wie groß oder klein die Darstellung des HUD tatsächlich ist.

HUD_2400.jpg IMG_6612_2400.jpg
Links normale Darstellung, rechts Einstellung "Schnee" (Bildausschnitt nachträglich vergrößert)

Sonderlich groß ist die Darstellung tatsächlich nicht, man muss schon eine gute Sehschärfe besitzen, um manche Informationen (insbesondere auch - je nach Lichtverhältnissen - die Geschwindigkeitslimits und Straßennamen) rasch ablesen zu können.

Ich zähle jetzt, nach einigen Monaten Erfahrung, mal die relevanten Plus- und Minuspunkte in Stichpunkten auf. Natürlich repräsentiert das nur meine ganz persönliche Meinung.

+ Schaut natürlich sehr cool aus
+ Stört nicht beim Fahren, lenkt auch bei Dunkelheit nicht ab
+ Informationen direkt im Sichtfeld: Ergibt weniger Ablenkung als beim Blick auf die Instrumente/Displays
+ Flimmerfrei, Ablesewinkel sind vertikal und horizontal ausreichend dimensioniert
+ Keine störende zusätzliche Scheibe wie z.B. beim Tiguan, Infos werden direkt in die Windschutzscheibe projiziert
+ Darstellung kann bei komplett schneebedeckter Fahrbahn auch (nur teilweise) bläulich erfolgen, für besseren Kontrast

- Helligkeitsregelung in manchen Situationen etwas zu träge
- Schärfe der Darstellung verbesserungsfähig
- Größe der Darstellung am unteren Limit, die einzelnen Symbole sind teils schwierig erkennbar (nein, ich habe und brauche keine Brille)
- Bei Verwendung von Sonnenbrillen mit polarisierten Gläsern praktisch nicht mehr ablesbar
- Störende grünliche Reflektionen in der Windschutzscheibe bei seitlichem Lichteinfall und bestimmten Winkeln durch das Abdeckglas des HUD

Grüße
Robert